

Inhaltsverzeichnis

IM VORAUS.....	11
ERSTER TEIL: DAS UNBEWUSSTE UND SEINE ARTIKULATION	
Erstes Kapitel: Begegnungen zwischen Literaturwissenschaft und Psychoanalyse - Ein Abriß.....	23
I. Die Aufmerksamkeit für unerhörte Geschichten: Literatur als Bundesgenossin von Freuds Psychoanalyse.....	24
II. Identität und Differenz von Kunstwerk und Symptom in der Psychoanalyse.....	31
III. Die Singularität des literarischen Textes und das Symbolische.....	38
Zweites Kapitel: Vom Anspruch auf Selbsterkenntnis zur Rhetorik des Anderen.....	49
I. Von der Physis zur Sprache - Der Primärprozeß.....	49
Exkurs: Der Primärprozeß in Freuds <i>Entwurf einer Psychologie</i> ...	53
II. Vom Zeichen zum Signifikanten - Lacans Reformulierung des Primärprozesses.....	61
1. Verschiebung und Verdichtung als Produktionsweisen des Primärprozesses - Der Traum als Text.....	61
2. Der Begriff des Wertes als Tertium comparationis von Linguistik und Psychoanalyse.....	68
3. Die Rhetorik des Traums.....	76
III. Das Problem der 'uneigentlichen' Rede seit der antiken Rhetorik - Metapher und Metonymie.....	82
IV. Verdichtung und Verschiebung als Metapher und Metonymie - Lacans Konzeption des Primärprozesses.....	100
1. Die beiden Achsen der sprachlichen Artikulation bei de Saussure und Jakobson.....	100
2. Zur Besonderheit des psychoanalytischen Symbolbegriffs bei Lacan.....	108
3. Die Tropen des Primärprozesses - Metapher und Metonymie....	110
4. Der Signifikant »aliquis«: »irgendein« Signifikant? - Eine Relektüre Freuds mit Lacan.....	118
ZWEITER TEIL: LITERATUR ALS TOTENGEDENKEN	
Drittes Kapitel: Die Wiederkehr des toten Vaters - Shakespeares <i>Hamlet</i> als Gegenstand psychoanalytischer Literaturinterpretationen.....	127
I. Freuds Anmerkungen zum <i>Hamlet</i>	127
1. Der im Werk überlebende Autor und der Abstand vom 'Erleben'.....	127
2. Hamlets Zaudern als Darstellung eines Wunsches.....	133
II. Die Darstellung als 'Mausefalle' - Die <i>Hamlet</i> -Interpretation Ranks....	138

III. Die Angel des Mangels - Die <i>Hamlet</i> -Lektüre Lacans.....	146
1. Der Tod und das Wissen - Hamlets Konflikt.....	146
2. Hamlets Begegnung mit dem Tod.....	155
Viertes Kapitel: Offenbar Fragmente - Der Riß im Imaginären und der Versuch einer Symbolisierung im Werk Christa Wolfs.....	167
I. Begegnung mit Grundlosigkeit - <i>Blickwechsel</i>	168
II. Umschreibungen von Tod und Trennung - <i>Juninachmittag</i>	179
III. Der Akt des Schreibens als Trauerarbeit - <i>Nachdenken über Christa T.</i>	187
1. Authentizität versus 'äußere Detailtreue'.....	189
2. Die Zeitlichkeit der Erinnerung und die Frage der Schuld.....	194
IV. Die trennende Instanz des Symbolischen - Entäußerung von Erinnertem.....	204
1. Identifizierung und Aufbruch.....	204
2. Trauma und Benennung. Nomen und Pronomen.....	208
3. Die Milderung der Schrift: Wunde und Wunder.....	215
V. Formen der Idealisierung und deren Dekonstruktion: Liebe der Ideologie und Ideologie der Liebe.....	218
VI. Der Abschied des Symbolisierenden vom Symbolisierten - Vision und Schrift.....	229
Fünftes Kapitel: Die Aufgabe der Distanz und die Rede der Toten - Die Lektüre der <i>Divina Commedia</i> in Peter Weiss' Roman <i>Die Ästhetik des Widerstands</i>	243
I. Zur Komposition der <i>Ästhetik des Widerstands</i>	243
1. Einheit und Vielfalt.....	243
2. Geschichte und Wiederholung - Synchronisierung der Zeiten...	251
II. Vom Lesen des Rebus: Dantes <i>Divina Commedia</i>	256
1. Zeichenbeziehung und Bilderwert in der Lektüre.....	256
2. Weiss' Lektüre der <i>Divina Commedia</i> als Voraussetzung der <i>Ästhetik des Widerstands</i>	258
3. 'Glut' und 'Außenschicht' des Textes in der Lektüre der Romanfiguren.....	263
4. Das Scheitern der metaphorischen Darstellung und ihr metonymisches Gelingen - Worte und Orte.....	267
III. Abbruch und Überlieferung - Leben und Tod: Das Schreiben.....	270
1. Das Absterben des Autors im Text: Der Wunsch nach Überlieferung.....	270
2. Trauma und Traum: Die Übertragung des Unerhörten ins Wort.....	278
IM NACHHINEIN.....	283
LITERATURVERZEICHNIS.....	287
STELLENANGABEN ZU DEN MOTTOS.....	302